

19.06. - 23.06.2023

## NACHHALTIGKEIT

---

„ist ein Handlungsprinzip zur Ressourcen - Nutzung, bei dem eine dauerhafte Bedürfnisbefriedigung durch die Bewahrung der natürlichen Regenerationsfähigkeit der beteiligten Systeme (vor allem von Lebewesen und Ökosystemen) gewährleistet werden soll.“

Wikipedia, 2022



## INHALTSVERZEICHNIS

---

Ausgangslage	3
Wahl des Themas	4
Ziele	
• überfachliche Ziele	5
• fachliche Ziele Zyklus 1	6-8
• fachliche Ziele Zyklus 2	9-11
Organigramm	12
Budget	13
Umsetzung der Projektwoche	14
Miteinbezug der Bevölkerung	15

## AUSGANGSLAGE

---

Das Lehrerkollegium des Schulkreis Goldau hat vor einigen Jahren beschlossen, dass jeder Schüler und jede Schülerin einmal während der Primarschulzeit eine einwöchige Projektwoche erleben soll. Pandemiebedingt war dies im letzten Schuljahr allerdings unmöglich.

Im Jahr 2016 führte der Schulkreis Goldau unter dem Motto „Fit–Fair–Freundlich“ seine letzte Projektwoche durch. Dabei wurde zusammen mit den Schülern der Pausenplatz kinderfreundlich umgestaltet.



Nach sieben Jahren möchten wir nun ein neues, nachhaltiges Projekt realisieren.

## WAHL DES THEMAS

---

Wie heisst es so schön: „Wenn viele kleine Menschen, an vielen kleinen Orten, viele (kleine Dinge) „**chlini Schritt**“ tun, können sie das Gesicht der Welt verändern!“

Die (Sustainable Development Goals, SDGs) sollen bis 2030 global von allen UNO-Mitgliedsstaaten erreicht werden. Das heisst, dass alle Staaten gleichermassen aufgefordert sind, die drängenden Herausforderungen der Welt gemeinsam zu lösen. Auch die Schweiz ist aufgefordert, die Ziele national umzusetzen.

### Die 17 Nachhaltigkeitsziele der UNO:

- I. Keine Armut
- II. Kein Hunger
- III. Gesundheit und Wohlergehen
- IV. Hochwertige Bildung
- V. Geschlechtliche Gleichheit
- VI. Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen**
- VII. Bezahlbare und saubere Energie**
- VIII. Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- IX. Industrie, Innovation und Infrastruktur
- X. Weniger Ungleichheiten
- XI. Nachhaltige Städte und Gemeinden**
- XII. Verantwortungsvoller Konsum und Produktion**
- XIII. Massnahmen zum Klimaschutz**
- XIV. Leben unter Wasser**
- XV. Leben an Land**
- XVI. Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen
- XVII. Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

EDA, 2022

\* fettgedruckte Nachhaltigkeitsziele = relevante Ziele für die Projektwoche

## ÜBERFACHLICHE ZIELE

---

- Die Projektwoche „**chlini Schritt**“ soll den Schülerinnen und Schülern im Schulkreis Goldau eine ausserordentliche Lern- und Bildungserfahrung geben.
- Das Gemeinschaftsgefühl unter den Schülerinnen und Schülern soll gefördert und gestärkt werden.
- Der Weg soll das Ziel sein.
- Respekt und Achtung vor der Natur und den Mitmenschen wird gefördert.
- Die emotionale Ebene soll bei den Aktivitäten im Vordergrund stehen.
- Die Projektwoche soll „Startschuss“ sein, um Nachhaltigkeit an unserer Schule zukünftig präsent zu haben und auch zu leben.

## FACHLICHE ZIELE – ZYKLUS 1

---

### 7 Kompetenzbereiche

NMG. 1 | Identität, Körper, Gesundheit - sich kennen und sich Sorge tragen

NMG. 2 | Tiere, Pflanzen und Lebensräume erkunden und erhalten

NMG. 3 | Stoffe, Energie und Bewegungen beschreiben, untersuchen und nutzen

NMG. 5 | Technische Entwicklungen und Umsetzungen erschliessen, einschätzen und anwenden

NMG. 6 | Arbeit, Produktion und Konsum - Situationen erschliessen

NMG. 7 | Lebensweisen und Lebensräume von Menschen erschliessen und vergleichen

NMG. 8 | Menschen nutzen Räume - sich orientieren und mitgestalten

### **NMG. 1 | Identität, Körper, Gesundheit - sich kennen und sich Sorge tragen**

*Die Schüler und Schülerinnen...*

- NMG. 1.3 a ...können Lebensmittel untersuchen und nach Kriterien ordnen (z.B. nach Geruch, nach Geschmack, nach Aussehen, nach Erntezeitpunkt, nach Herkunft)
- NMG. 1.3 b ...können Ernährungsgewohnheiten beschreiben und kulturelle Eigenheiten entdecken und die von anderen Menschen respektieren.

### **NMG. 2 | Tiere, Pflanzen und Lebensräume erkunden und erhalten**

*Die Schüler und Schülerinnen...*

- NMG. 2.6 a ...können eigene Beziehungen zu Lebensräumen, Pflanzen und Tieren wahrnehmen und beschreiben (z.B. Pflege, Umgang, Wertschätzung und Respekt.
- NMG. 2.6 c ...können natürliche Lebensräume mit künstlichen Lebensräumen vergleichen, Unterschiede beschreiben und dabei über die Lebenssituation von Pflanzen und Tieren nachdenken.
- NMG. 2.6 d ...können beim Anbau von Pflanzen und bei der Haltung von Heimtieren Aufgaben und Mitverantwortung übernehmen (z.B. Tierhaltung und Pflanzenanbau in der Schule).

## NMG. 3 | Stoffe, Energie und Bewegungen beschreiben, untersuchen und nutzen

*Die Schüler und Schülerinnen...*

- NMG. 3.2 b ...können Vorkommnisse und Bedeutung von Energie im Alltag beschreiben (z.B. Nahrung liefert uns Energie, die wir benötigen, ohne elektrische Energie könnten elektrische Geräte nicht betrieben werden).

## NMG. 5 | Technische Entwicklungen und Umsetzungen erschliessen, einschätzen und anwenden

*Die Schüler und Schülerinnen...*

- NMG. 5.3 a ...können am Beispiel von Geräten aus ihrer Alltagswelt erzählen, wozu sie dienen und was sie uns im Alltag erleichtern (z.B. zu Hause auf dem Spielplatz, auf Baustellen)
- NMG. 5.3 b ...können vermuten, wie es zu Erfindungen und Entwicklungen von Geräten gekommen ist (z.B. Backofen, Mixer, Bügeleisen, Regenschirm, Kugelschreiber, mechanische und elektrische Geräte).

## NMG. 6 | Arbeit, Produktion und Konsum - Situationen erschliessen

*Die Schüler und Schülerinnen...*

- NMG. 6.3 a ...kennen unterschiedliche Rohstoffe und können über deren Bedeutung im Alltag nachdenken.
- NMG. 6.3 b ...können an Beispielen der täglichen Versorgung die Verarbeitung von Rohstoffen zu Produkten verfolgen und beschreiben (z.B. Apfel – Apfelsaft, Getreide – Brot, Milch – Käse)

## NMG. 7 | Lebensweisen & Lebensräume von Menschen erschliessen und vergleichen

*Die Schüler und Schülerinnen...*

- NMG. 7.3 b ...können Vermutungen anstellen, wie und warum Güter unseres Alltags zu uns gelangen, angeleitet das Unterwegs-Sein von ausgewählten Waren und Nachrichten erkunden und Ergebnisse ordnen (z.B. Transportmittel, -wege und -anlagen).
- NMG. 7.3 c ...können Elemente und Merkmale zum Unterwegs-Sein von Menschen, Gütern und Nachrichten benennen, beschreiben und ordnen.
- NMG. 7.4 b ...können ausgehend von Alltagssituationen beschreiben, wie und in welcher Form sie mit Menschen und Produkten aus fernen Gebieten der Erde in Verbindung stehen (z.B. Nahrungsmittel, Spielzeuge, Musik)

## NMG. 8 | Menschen nutzen Räume - sich orientieren und mitgestalten

*Die Schüler und Schülerinnen...*

- NMG. 8.1 b ...können Räume in der vertrauten Umgebung erkunden, Objekte in der Natur und in der gebauten Umwelt benennen, verorten (z.B. Wälder, Gewässer, Felsgebiete, unterschiedliche und typische Bauten und Anlagen in Siedlungen und Naturräumen) und Unterschiede in der Gestaltung von Räumen beschreiben.



## FACHLICHE ZIELE – ZYKLUS 2

---

### 8 Kompetenzbereiche

NMG. 1 | Identität, Körper, Gesundheit - sich kennen und sich Sorge tragen

NMG. 2 | Tiere, Pflanzen und Lebensräume erkunden und erhalten

NMG. 3 | Stoffe, Energie und Bewegungen beschreiben, untersuchen und nutzen

NMG. 5 | Technische Entwicklungen und Umsetzungen erschliessen, einschätzen und anwenden

NMG. 6 | Arbeit, Produktion und Konsum - Situationen erschliessen

NMG. 7 | Lebensweisen und Lebensräume von Menschen erschliessen und vergleichen

NMG. 8 | Menschen nutzen Räume - sich orientieren und mitgestalten

NMG. 11 | Grunderfahrungen, Werte und Normen erkunden und reflektieren

### NMG. 1 | Identität, Körper, Gesundheit - sich kennen und sich Sorge tragen

*Die Schüler und Schülerinnen...*

- NMG. 1.3 d ...können in Grundzügen die Bedeutung von Wasser und Nährstoffen für eine ausgewogene Ernährung beschreiben.
- NMG. 1.3 f ...können die Herkunft von ausgewählten Lebensmitteln untersuchen und über den Umgang nachdenken (z.B. lokale, saisonale Produkte; sparsamer/verschwenderischer Umgang mit Lebensmitteln); Lebensmittelverschwendung, Footprint (Foodwaste)

### NMG. 2 | Tiere, Pflanzen und Lebensräume erkunden und erhalten

*Die Schüler und Schülerinnen...*

- NMG. 2.6 e ...können in Lebensräumen der Wohnregion erkunden und dokumentieren, wie Menschen die Lebensweise und die Lebensräume von Pflanzen und Tieren gestalten, nutzen und verändern.
- NMG. 2.6 f ...können eigene Handlungs- und Verhaltensweisen den Lebensbedürfnissen von Pflanzen und Tieren gegenüberstellen und einschätzen.
- NMG. 2.6 g ...können unterschiedliche Beziehungen und Verhaltensweisen von Menschen zu Pflanzen, Tieren und natürlichen Lebensräumen beschreiben und vergleichen und aus verschiedenen Perspektiven betrachten.

## NMG. 3 | Stoffe, Energie und Bewegungen beschreiben, untersuchen und nutzen

*Die Schüler und Schülerinnen...*

- NMG. 3.2 c ...können verschiedene Energieformen (z.B. Bewegungs-, Lage-, elektrische, thermische, chemische Energie) benennen und bestimmten Energieträgern oder Anwendungen im Alltag (z.B. Wind, Wasser, Sonnenstrahlung, Holz, Erdöl, Nahrung) zuordnen.
- NMG. 3.2 d ...können Informationen zu Arten der Bereitstellung und Speicherung von Energie erschliessen und verarbeiten (z.B. Photovoltaikanlage, Batterie, Stausee).

## NMG. 5 | Technische Entwicklungen und Umsetzungen erschliessen, einschätzen und anwenden

*Die Schüler und Schülerinnen...*

- NMG. 5.3 c ...können die Bedeutung von technischen Entwicklungen von Geräten und Anlagen für das Leben im Alltag heute erkennen und einschätzen (z.B. Armbanduhr, elektrische Zahnbürste, Geschirrspüler, Seilbahnen, Baumaschinen, Internet).
- NMG. 5.3 f ...können technische Anwendungen von früher und heute vergleichen, einordnen und einschätzen, was sich dadurch im Alltag für die Menschen und die Umwelt verändert hat (z.B. Beleuchtung, Heizung, Bauen, Verkehr, Kommunikationsmöglichkeiten); Bedeutung technischer Entwicklungen für das Alltagsleben.

## NMG. 6 | Arbeit, Produktion und Konsum - Situationen erschliessen

*Die Schüler und Schülerinnen...*

- NMG. 6.3 c ...können Informationen zu Rohstoffen erschliessen und über deren Bedeutung für Menschen nachdenken
- NMG. 6.3 d ...können an Beispielen den Produktionsprozess von Gütern beschreiben und darstellen.
- NMG. 6.3 e ...können Informationen zum Weg von Gütern sammeln und vergleichen und Arbeitsprozesse beschreiben.
- NMG. 6.4 c ...können Eigenschaften von Tauschmitteln erklären und die Funktion von Geld erkennen.
- NMG. 6.4 d ...können Güter verkaufen und den Prozess nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten planen, durchführen und reflektieren.
- NMG. 6.4 e ...können an alltäglichen Beispielen untersuchen, wie sich Preise bilden und verändern.
- NMG. 6.4 f ...kennen das Modell des Wirtschaftskreislauf.

## NMG. 7 | Lebensweisen & Lebensräume von Menschen erschliessen und vergleichen

*Die Schüler und Schülerinnen...*

- NMG. 7.3 g ...können Vergleiche zur Mobilität und zum Verkehr früher und heute anstellen, Veränderungen beschreiben sowie Beispiele von Nutzen und Folgen für die Lebensqualität der Menschen und für die Natur einschätzen.
- NMG. 7.4 c ...können beschreiben, welche Fragen und Themen sie zu unserer Welt und zum Zusammenleben von Menschen auf der Erde beschäftigen, diesen nachgehen und für sich und im Austausch mit anderen klären und einordnen.
- NMG. 7.4 d ...können sich bewusstmachen, beschreiben und einschätzen, was aus ihrer Sicht für das Zusammenleben von Menschen in verschiedenen Gebieten und für die Zukunft auf der Erde wichtig ist.
- NMG. 7.4 e ...können sich mit Fragen zu Unterschieden und Ungleichheiten auf der Erde (z.B. Schule, Arbeit von Kindern, Wasserversorgung, Ernährung) auseinandersetzen, Vermutungen über Gründe und Ursachen dieser Unterschiede anstellen und sie einschätzen und einordnen.

## NMG. 8 | Menschen nutzen Räume - sich orientieren und mitgestalten

*Die Schüler und Schülerinnen...*

- NMG. 8.1 e ...können erkunden, ordnen und dokumentieren, wie in verschiedenen Gebieten der näheren und weiteren Umgebung räumliche Merkmale (z.B. Bauten für verschiedene Zwecke, Anlagen für Verkehr, Freizeit, Ver- und Entsorgung) miteinander in Beziehung stehen und verflochten sind.
- NMG. 8.3 b ...können wahrnehmen, beschreiben und darüber nachdenken, wie Menschen z.B. durch das Wohnen, die Produktion von Nahrungsmitteln, das Unterwegs-Sein, die Freizeitgestaltung unsere Umgebung und unseren Lebensraum gestalten und verändern.
- NMG. 8.3 e ...können über die Auswirkungen von Veränderungen im Raum für die Menschen und die Natur nachdenken (z.B. im Verkehr, bei Freizeitanlagen, an Gewässern) und über Gestaltungs- und Verhaltensmöglichkeiten in der Zukunft nachdenken.

## NMG. 11 | Grunderfahrungen, Werte und Normen erkunden und reflektieren

*Die Schüler und Schülerinnen...*

- NMG. 11.3 d ...können im eigenen Handeln Werte erkennen und beschreiben, wie sie Verantwortung übernehmen können (z.B. Ressourcennutzung, zwischenmenschlicher Umgang).

## ORGANIGRAMM

Ressort	zuständige Person(en)
<b>OK Präsidium</b>	<b>Patrik Bernhard (SL)</b>
<b>Finanzen/Homepage</b>	
Stufenkoordination	Nadine Ulrich (KG)
Stufenkoordination	Julia Dago (US)
Presse/Medien	
Koordination Elterninfos	Andrea Erni (US)
Konzeption	
Stufenkoordination	Veronika Tanner (MS I)
Stufenkoordination	Michelle Süess (MS II)
Logistik Räume	Simone Steffen (TTG)
Koordination Personal (TTG, DaZ, SHP usw.)	Marco Grigoli (IF)

## BUDGET

---

Beim momentanen Stand der Vorbereitungen ist es für die Arbeitsgruppe „Projektwoche - chlini Schritt“ noch nicht absehbar, welcher finanzielle Betrag zur Durchführung gebraucht wird.

Erfahrungsgemäss braucht es in einer Projektwoche Geld für:

- Transport (Besichtigungen)
- Material für verschiedene Ateliers
- Schlussevent
- Kosten für externe Angebote & Personen

Der Betrag von 10'000 sFr., der jeweils von der Gemeinde jährlich für besondere Anlässe in den Gemeindeschulen Arth-Goldau gesprochen wird, sollte für die Projektwoche vom 19.06. – 23.06.23 reichen.

## UMSETZUNG DER PROJEKTWOCHE

---

Das OK hat beschlossen, den Lehrpersonen themenmässig so wenig Vorgaben wie möglich zu machen, damit jede Lehrperson in demjenigen Themenbereich arbeiten kann, der sie am meisten interessiert. Grundlage dafür ist eine Auswahl der 17 Nachhaltigkeitsziele der UNO, die mit dem NMG Lehrplan für den Zyklus 1 und 2 im Bereich Nachhaltigkeit übereinstimmen.

Das OK sammelt auf der Plattform <https://skgprojektwoche.jimdofree.com/> Umsetzungs-Ideen für die Schule, die laufend ergänzt werden und stellt diese den Lehrpersonen zur Verfügung.

Stufenintern müssen gewisse Absprachen betreffend Ablauf der Woche, Atelierangeboten und zusätzlichen Klassen- und Stufentagen getroffen werden.

Am Montag-, Mittwochmorgen und am Freitagnachmittag sollen Gemeinschaftsanlässe des Schulkreis Goldau stattfinden.

## MITEINBEZUG DER BEVÖLKERUNG

---

Dem Thema „Nachhaltigkeit“ begegnet man heutzutage unablässig. Es ist uns wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler und deren Eltern mit diesem Thema konfrontiert werden, ohne dass die Lehrerschaft eine „belehrende“ Funktion übernimmt

Zusammen mit den Schulkindern wollen wir zeigen, dass alle einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten können – sei er auch noch so klein.

Während der Projektwoche soll jede Klasse die Gelegenheit haben, einen nachhaltigen Betrieb in der Gemeinde oder in der näheren Umgebung zu besuchen. Zudem werden Vereine aus der Gemeinde angefragt, um bei einzelnen Projekten zu helfen (z.B. Frauennetzwerk Goldau hilft bei der Organisation eines Tauschmarkts).

Auf jeden Fall werden wir in der Rigipost über unsere Projektwoche „**chlini Schritt**“ informieren. Andererseits sind folgende Miteinbezüge der Bevölkerung angedacht:

- Repair Café
- Plogging in der Gemeinde Arth
- Tauschmarkt / Kinderflohmart
- Pet Flaschen sammeln in allen Haushalten
- etc.